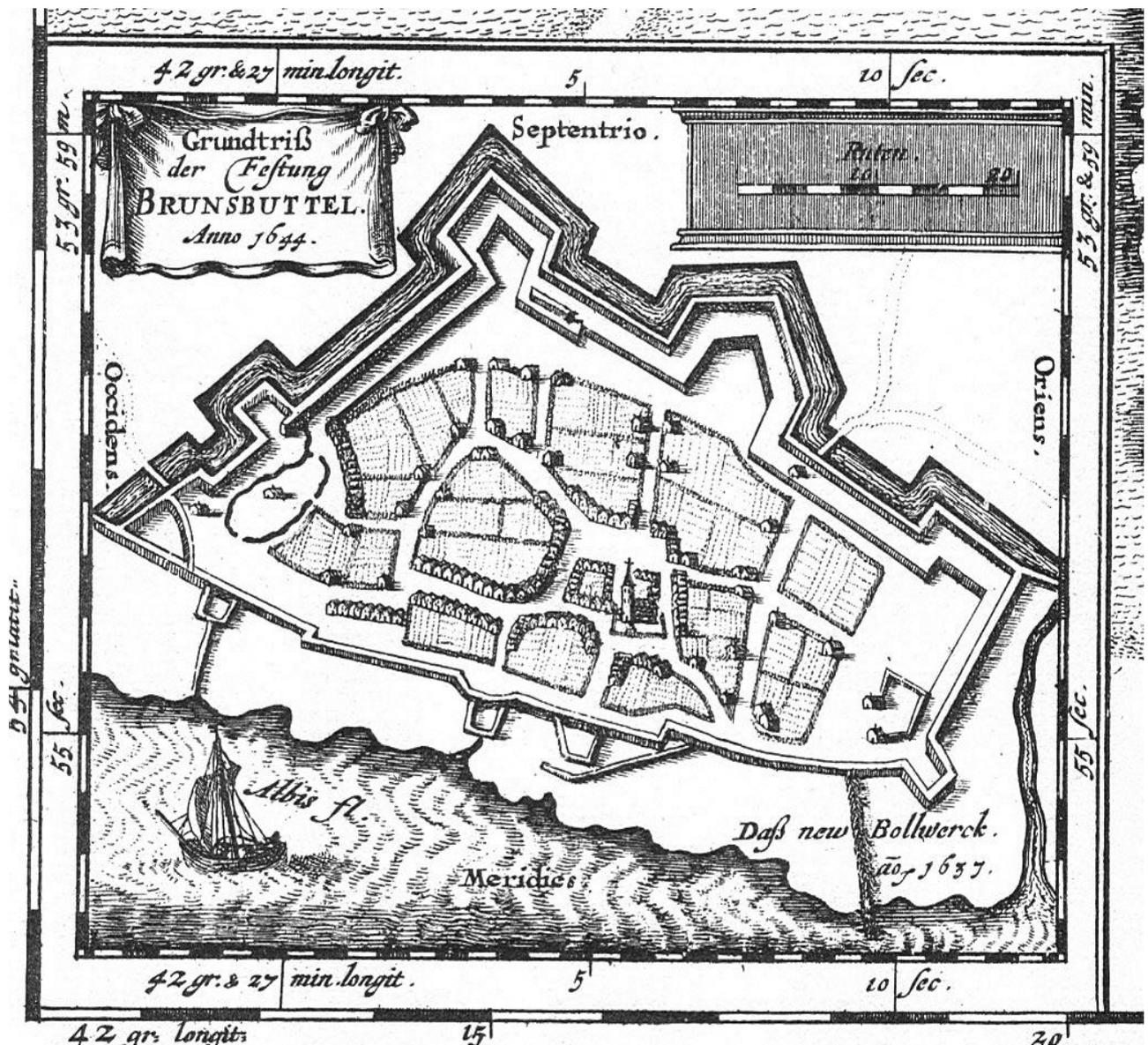


Kleine "Brunsbütteler Spuren"



aus: „Die Landkarten von Johannes Mejer, Husum, aus der neuen Landbeschreibung der zwei Herzogtümer Schleswig und Holstein von Caspar Danckwerth D. 1652, Neuausgabe: Verlag Heinvetter, Hamburg, 1963

Impressum:

Auflage: 300 Exemplare

Herausgeber: Verein für Brunsbütteler Geschichte, 1. Vorsitzender: Wilfried Hansen,
25541 Brunsbüttel, Ziegelweg 21, Tel. 04852-51278

Herstellung/Druck: Stadt Brunsbüttel, Redaktion: Ute Hansen

Hinweise an: Tel. 04852-883122 (Stadtarchiv), Fax: 04852-883120 oder archiv.brunsbuettel@gmx.net

Vorwort



Liebe Mitglieder, Bürgerinnen und Bürger!

Mit der Frühjahrsausgabe dieses Heftes wurden 120 Umfrage-Bögen an die Mitglieder unseres Vereins versandt. Ziel dieser Umfrage war es, einen Überblick über die Wünsche und Erwartungen der Mitglieder an den Vorstand zu bekommen. 12 Mitglieder gaben die Bögen beantwortet zurück.

10 % Rückläufer gelten bei Umfragen als normal. - Der Vorstand empfindet diesen Wert jedoch nicht als befriedigend, denn er kann zweierlei ausdrücken. Zum einen kann es bedeuten, dass 90 % der Mitglieder mit der bisherigen Vorstandsarbeit und der Darstellung des Vereins zufrieden sind. In diesem Fall möchten wir uns recht herzlich für Ihr Vertrauen bedanken.

Zum anderen kann es aber auch zum Ausdruck bringen, dass unser Angebot nicht mehr interessant genug ist, geschichtliche Überlieferungsarbeit in einem Verein und somit durch die Bevölkerung in unserer Stadt selbst, zu leisten. Dann müssen wir gemeinsam mit den Mitgliedern unseres Vereins neue Wege beschreiten.

Nachstehend erhalten Sie noch einmal einen Überblick über die Fragen und die Gewichtung der Antworten.

Gerne würden wir auf der nächsten Jahreshauptversammlung am 18 März 2009 die Bewertung Ihrer Antworten diskutieren.

Am 29. Dezember 2008 wird der Vorstand am Geburtshaus des Wissenschaftlers Prof. Dr. Carl Schütte, jetzt im Eigentum der Familie von Wangenheim, eine Gedenkplakette zu Ehren seiner grandiosen Leistungen anbringen.

Zunächst einmal wünsche ich Ihnen aber ein fröhliches Weihnachtsfest und ein paar besinnliche Stunden – auch um ein wenig in der neuesten Ausgabe der „Kleinen Brunsbütteler Spuren“ zu blättern.

Es grüßt Sie Ihr

Wilfried Hansen
1. Vorsitzender

Auswertung der Mitgliederumfrage

1. Wie alt sind Sie?

0 unter 35 1 unter 45 0 unter 55 1 unter 65 3 unter 75 7 über 75

2. Wie lange sind Sie Mitglied im Verein?

2 1-5 Jahre 1 5-10 Jahre 0 10-20 Jahre 8 über 20 Jahre ____

3. Sie würden sich gerne verstärkt in die Vereinsarbeit einbringen, und zwar in folgenden Bereichen:

1x : aus Altersgründen nicht

1 x: nach der Pensionierung

- 0x Restaurierung von erhaltenswerten aber noch nicht ausstellungswürdigen Exponaten
- 1x Transkription / Übersetzung von der (alten) Deutschen Schrift in die Lateinische Schrift
- 1x Betreuung des Exponat-Magazins im Museum
- 3x Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe (s. Frage 5)
- 1x Mitgestaltung des Mitglieder-Heftes „Kleine Brunsbütteler Spuren“
- 1x Mitwirkung im Vorstand

Diese Umfrage ist anonym. Sollten Sie eine Mitarbeit anstreben, nehmen Sie bitte Kontakt unter der Rufnummer 0 48 52 – 883 122 mit dem Verein auf. Vielen Dank.

4. Aus dem Verein heraus haben sich im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe zur Erforschung der kommunalen Wahlergebnisse von 1946 – 1978 (1. Wahl nach dem Kriegsende bis zur 2. Kommunalwahl nach der Eingemeindung) und eine Gruppe zur Zeitzeugenbefragung (Oral History) gebildet. Heimatforschung ist eines der Hauptziele des Vereins, wie es in der Satzung festgeschrieben wurde.

- 9x ich befürworte die Gründung von Arbeitsgemeinschaften
- ich würde auch gerne an einer Arbeitsgruppe teilnehmen zum Thema _____
- folgende Themen sollten von einer Arbeitsgruppe aufgegriffen werden:

2x: Chronik

1x: Baudenkmale in lokaler Umgebung

1x: Themenstränge zusammenfassen zur Darstellung einer „Brunsbütteler Identität“

5. Ihre Meinung zum bisherigen Vereins-Angebot:

„Brunsbütteler Spuren“

10x sehr gut/gut 1x geht so kann eingestellt werden

Verbesserungsvorschlag: -/-

„Kleine Brunsbütteler Spuren“ (Mitgliedsheft)

9x sehr gut/gut 1x geht so kann eingestellt werden

Verbesserungsvorschlag: **Abdruck aus „Brunsbüttels vergangenen Tagen“** (*ist bereits in Vorbereitung, aber wegen der aufwendigen Übertragungsarbeit von der Frakturschrift in die lateinische Schrift noch nicht druckreif. Hier wird dringend Unterstützung benötigt!*)

Stammtisch (jeden 1. Montag im Monat 18.00-20.00 Uhr im Museum)

8x sehr gut/gut 1x geht so kann eingestellt werden

Verbesserungsvorschlag: **Protokoll 1x, mehr Werbung 1x, behindertengerecht 1x**

Klönsschnack (1x jährlich)

4x sehr gut/gut geht so 2x kann eingestellt werden

wurde bereits durch den Stammtisch ersetzt!

Adventscafe

2x sehr gut/gut 2x geht so 2x kann eingestellt werden

Verbesserungsvorschlag: *eingestellt!*

Literaturcafe (neu, 2x jährlich)- *hat nach Beendigung der Umfrage erstmalig mit guter Resonanz im Herbst 2008 stattgefunden!*

1x sehr gut/gut 1x geht so kann eingestellt werden

Verbesserungsvorschlag:

Vereinsexkursion

10x sehr gut/gut geht so 1x kann eingestellt werden

Verbesserungsvorschlag: **2x: zusammen mit dem Verein für Dithmarscher Landeskunde**

Mitglieder- / Jahreshauptversammlung mit Vortrag

12x sehr gut/gut geht so kann eingestellt werden (Vortrag)

Verbesserungsvorschlag: **1x: mehr Werbung**_____

6. Der Verein hat verschiedene historische Projekte, u. A. die Aufstellung des Gedenk-Steines „Diekeshörne“ und die Bade-Brücke an der Elbe oder die Ausstellung zur Geschichte des Kanal-Baues finanziell unterstützt.

7x finde ich gut finde ich nicht gut 7x soll weiterhin geschehen

7. Die Exponate in den Ausstellungsräumen und in dem Magazin des Heimat-Museums gehören zu einem großen Teil dem Verein für Brunsbütteler Geschichte.

Soll diese Sammlung aufrecht erhalten werden?

10x ja 1x nein, ich bin für einen Verkauf

Soll diese Sammlung gezielt erweitert werden durch Ankauf, Annahme von Spenden und Leihgaben?

9x ja 2x nein, generell nicht nein, nicht durch Ankauf

Wären Sie bereit, diese Sammlung zu betreuen?

ja 3x ja, aber nicht allein 5x nein

Die Sammlung des Vereins für Brunsbütteler Geschichte sollte nach folgenden Schwerpunkten ausgerichtet werden:

3x Alltag (Haushalt, Freizeit)

5x Seefahrt (einschl. Lotsen, Wasserstraßen, Fischerei, Werftwesen)

6x Handwerk, sonst. Gewerbe

3x Industrie

4x Vereinsleben

2x Kultur (Veranstaltungen, Galerien)

2x Schule (einschl. Erwachsenenbildung)

1x Verwaltung

eigene Vorschläge: Sammlung der örtlichen Presse 1x, Baudenkmale (s. Pkt. 4)

1x, Landwirtschaft, KEINE Differenzierung: 1x

8. Welche weiteren Angebote und Tätigkeitsbereiche würden Sie sich vom Verein

für Brunsbütteler Geschichte wünschen?

- Stadtchronik

- Kataloge über die Bestände im Museum und Archiv

- Pflege der niederdeutschen Sprache

Sparkasse.
Gut für die Region.

 Sparkasse
Westholstein

Einer Anregung aus unserer Mitgliederumfrage folgend veröffentlichen wir an dieser Stelle Auszüge aus alten Schriften über Brunsbüttel. Der nachstehende Text umfasst im Original 74 Seiten und wurde vermutlich Ende des 19. Jahrhunderts verfasst.

Der Text wird z.Zt. von der deutschen Frakturschrift in die lateinische Schrift auf dem Computer übertragen um auch jüngeren Generationen Zugang zu diesen Aufzeichnungen zu gewähren. Nur so wird es uns möglich sein, die Forschungsarbeit der Vergangenheit und nicht zuletzt die Vergangenheit selbst lebendig zu halten.

Für diese Arbeiten wird noch dringend Unterstützung benötigt. Wer Interesse hat, möge sich bitte im Stadtarchiv bei Frau Hansen, Tel. 883 122, melden.

Brunsbüttel in alter und neuer Zeit

Herausgegeben von den Lehrern Esch in Westerbüttel und Haack in Blangenmoor
Druck und Verlag von D. Hinz in Brunsbüttel

Fast in jedem Briefe, den man von Personen, die aus der Heimat nach einem fernen Lande ausgewandert sind, liest, klingt die Sehnsucht nach der Heimat heraus. Die Liebe zu derselben erstirbt in ihnen nie: noch nach vielen Jahren, wenn kaum noch ein entfernter Verwandter oder Bekannter lebt, kehren Sie heim, um im Alter noch einmal die Stätten zu sehen, an denen Sie als fröhliche Kinder ihre Spiele gespielt und die ersten bewussten Freunden und Leiden des Lebens kennen gelernt haben. Mit welcher Ausdauer forschten sie dann meistens nach Personen und Thaten aus früheren Zeiten, wenn dieselben auch nur sehr entfernt ihr Leben berührt haben.

Wie vielmehr muß daher nicht in uns, die wir auf heimatlichem Boden leben, der Drang lebendig sein, etwas aus früheren Zeiten und Tagen der engsten Heimat zu erfahren, zumal da unter Ort, Brunsbüttel, eine berühmte Vergangenheit hinter sich hat, voll großer geschichtlicher Thaten und Ereignisse. Freilich ist es nicht ganz leicht, die Vergangenheit in allen ihren Teilen aufzudecken.

Schon der Name macht Schwierigkeiten. Derselbe besteht jedenfalls aus zwei Dingwörtern: „Brun oder Braun und Büttel“. Büttel bedeutet nach einigen eine Höhe am Wasser, nach anderen eine sumpfige Stelle und nach noch andern Forschern Teil oder Teilchen. Der erste Teil des Namens deutet wahrscheinlich auf den Gründer des Orts hin. Wer dieser Braun oder Bruno gewesen ist, lässt sich schwerlich feststellen und ist geschichtlich nicht nachzuweisen. Bemerket sei noch, daß der Name in früheren Zeiten sowohl Brauns- als auch Brunsbüttel lautete.

Wir dürfen uns dabei jedoch nicht der Täuschung hingeben, dass das jetzige Brunsbüttel auch das alte ist. Wo das alte Brunsbüttel gelegen, rauschen jetzt die Wogen der Elbe, wo früher fröhliche, fleißige Menschen ihre Wohnstätten hatten, treiben jetzt allerlei Meertiere ihre Spiele. Mehrfach ist der Ort von den Fluten verschlungen, immer aber haben die geretteten Bewohner Mut genug besessen, sich in der Nähe der untergegangenen Wohnstätte wieder anzubauen.

Das alte Brunsbüttel lag nach der Karte von Geertz von dem jetzigen Ort gleichen Namens 2 km in südwestlicher Richtung entfernt, also in der Elbe. Wolff glaubt, das alte Brunsbüttel in der Nähe der Mündung des jetzigen Hafens suchen zu müssen vor Soesmenhusen.

Er behauptet, dass man noch in neuerer Zeit bei sehr starker Ebbe Baureste, namentlich Feuerherde bloßgelegt habe. Er lässt es allerdings zweifelhaft, ob hier das alte Brunsbüttel oder ein anderes Dorf, vielleicht Oldebuhrwürden gelegen habe.

Nach unserm Dafürhalten ist es weder jenes noch dieses, sondern vielleicht Pütthusen gewesen, oder wenigstens Wohnstätten, welche in der Nähe dieses Dorfes sich befanden.

Das alte Brunsbüttel lag wohl südlich von Hermannshof. Der Grund zu dem jetzigen Brunsbüttel wurde mutmaßlich 1675 und nicht 1677, wie die Chronisten Bolten und Hansen berichten, gelegt, nachdem kurz vorher 1671 der frühere Ort mit der Umgebung von den wogenden Fluten weggespült war.

Wenn es den Wogen auch nicht gelang, den Mut der Bewohner zu vernichten, so raubten sie dem Ort doch seine Blüte und Größe. Der untergegangene Ort war nicht allein viel größer als der jetzige (er soll 400 Feuerstellen gehabt haben); sondern auch viel wichtiger. Er trieb sehr lebhaften Handel mit Hamburg, ja auch mit Spanien, und selbst bis in das nördliche Eismeer gingen seine Schiffe, um daselbst den Walfisch zu erjagen.

Wie große Verwüstungen die Fluten in den früheren Jahrhunderten angerichtet haben, geht schon daraus hervor, dass mehrere Inseln, welche am Strande Süderdithmarschen in der Elbe lagen, spurlos verschwunden sind. Einen weiteren Beweis dafür liefert uns der dithmarsische Chronist Hansen, in einem Extrakt aus dem Brunsbütteler Kirchspielsprotokoll, welches so lautet:

Specialnachricht, was von dem wilden Wasser dem Kirchspiel Brunsbüttel weggegangen und durch eine Lage von Jahren zu Jahren verloren gegangen:

| | Häuser | Morgen |
|---|--------|--------|
| Anno 1566, ein ganzes Dorf, Süderhusen genannt, mit | --- | 30 |
| Anno 1617, ein halbes Dorf, alte Buhrwörden genannt mit | 10 | 72 |
| Anno 1629, ein Dorf, Pütthusenb genannt, mit | 70 | 20 |
| Anno 1656, von dem Flecken Brunsbüttel | 14 | 4 |
| Anno 1661, von den Dörfern Groden und Wall | 9 | 37 |
| Anno 1674, das ganze Flecken Brunsbüttel mit allen instehenden Häusern, Kirchen und Schulen | --- | --- |
| Anno 1681, gegen Ostermoor | 40 | 100 |
| Anno 1698, von Groden und Wall | 10 | 40 |

Spezificiert Brunsbüttel, den 17. März 1718

Peter Dreeßen. Hinrich Linau.

Hansen führt noch ein zweites Dokument an, dass unter den nachgelassenen Papieren des verstorbenen Schullehrers Buhmann im Kornprinzenkoog gefunden. Es lautet:

Es sind verloren und ausgediecht im Kirchspiel Brunsbüttel:

| | | Häuser | Morgen |
|-----------|--|--------|--------|
| Anno 1565 | zwischen dem Dorfe Groden und Nordhusen | --- | 50 |
| Anno 1617 | gegen Ostermoor | --- | 80 |
| Anno 1628 | vom Flecken Brunsbüttel | 80 | 28 |
| Anno 1656 | der dritte Teil vom Flecken Brunsbüttel und | --- | 3 |
| Anno 1664 | vom Dorfe Groden | 10 | 37 |
| Anno 1674 | das ganze Flecken Brunsbüttel nebst Kirche und Schule und die meisten Häuser von Oldebührwörden, wie auch das Fährhaus und 8 Häuser unterm Deich und | --- | 66 |
| Anno 1684 | gegen Ostermoor einige Häuser und | --- | 96 |
| Anno 1685 | vom Ostermoor | 40 | 100 |
| Anno 1699 | bei dem Dorfe Groden | 40 | 40 |

| | | | |
|-----------|---|-----|-----|
| Anno 1718 | bei den Dorfe Mühlenstraße zwölf Häuser und ganz Oldebuhrwörden, wie auch das meiste Ostermoor, Söstemannhusen und Osterbelmhusen | --- | 772 |
|-----------|---|-----|-----|

Was vor dieser Zeit in den Fluten versunken ist, bleibt ewig in Dunkel gehüllt. Jedenfalls sind die Verluste an Land in der grauen Vorzeit noch viel bedeutender gewesen, als in der geschichtlichen, weil in diesen Zeiten die Marsch bereits durch Deiche, wenn auch nur durch niedrige, ungenügende, geschützt wurde, in jener aber das Land den auftürmenden Fluten schutzlos offen stand. Die Wohnstätten lagen in der allerältesten Zeit auf künstlichen Erhöhungen, Wurten genannt. Ursprünglich war jedenfalls die Marsch unbewohnt, dann wurde sie wohl im Sommer von den nahen Geestbewohnern als Viehweide benutzt.

Zum Schutze des Viehes bei Überflutungen wurden künstliche Erhöhungen aufgeworfen, welche auch eine Viehtränke enthielten. Durch den Dünger des Viehes und allerlei Abfälle wurden diese Wurten erhöht und erweitert, so dass sie schließlich auch den Menschen im Winter einen ziemlich sicheren Aufenthalt boten.

Nun erst wurde die Marsch beständig bewohnt. Wenn nun auch nachweislich der Wurtenbau von Norden nach Süden bei Brunsbüttler Diekshörn aufhört, so ist damit doch nicht ausgeschlossen, dass das alte Brunsbüttel auf einer solchen Wurt erbaut war, ja es ist das sogar wahrscheinlich, denn jedenfalls ist der Ort sehr alt.

Allerdings wird erst im zwölften Jahrhundert Brunsbüttel und zwar als Kirchspiel genannt, doch ist mit Sicherheit anzunehmen, dass an einem Ort, der für den Handel und die Schifffahrt so günstig gelegen war, sich schon viel früher Menschen ansiedelten. Die Geschichte berichtet uns freilich aus jener Zeit nichts, wie ja überhaupt die Quellen der Geschichte im Norden aus früheren Zeiten sehr dürftig sind. Das Land konnte in jenen Zeiten, als die Wohnstätten durch nichts als ihre erhöhte Lage geschützt werden, nur als Viehweide benutzt werden.

Sollte es auch dem Ackerbau dienstbar gemacht werden, so musste den Fluten das Eindringen gewehrt werden. Dieses aber konnte nur durch Deiche geschehen.

Wann die ersten Deiche angelegt sind, ist nicht nachweisbar. Daß die eingewanderten Friesen und Holländer die ersten Deiche gebaut haben sollen, ist sehr zweifelhaft, denn bereits vor deren Einwanderung, die im zwölften Jahrhundert geschah, waren, wie aus einigen Andeutungen älterer Chronisten hervorgeht, Spuren von Deichen vorhanden.

Das ganze Kirchspiel Brunsbüttel war wahrscheinlich von diesen Deichen ausgeschlossen. Noch viel später, als nachweislich ein Deich vorhanden war, ging dieser nur, von Meldorf kommend, über Marne nach Brunsbüttler Diekshörn, bog dann aber scharf um nach Eddelaker Diekshörn und von da weiter nach dem südlich von dem Kudensee gelegenen hohen Moor.

Wann diese Bedeichung stattfand, ist nicht genau nachweisbar, jedenfalls aber geschah sie im elften oder zwölften Jahrhundert. Ebensovienig lässt sich nachweisen, wann Brunsbüttel bedeicht wurde. Vielleicht geschah es, wie in der „Dithmarscher Zeitung“ von 1832 behauptet wurde, ein Jahrhundert später.

Fortsetzung folgt!

Die Ehrenmale in Brunsbüttel-Ort

Vor dem ältesten Bauwerk unserer Stadt – der Jakobuskirche – steht ein Obelisk für die Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 mit 6 Namen.

In der Kirche selbst sind nach 1864 (Deutsch-Dänischer-Krieg 1864) Erinnerungstafeln für die Gefallenen aus dem Kirchspiel der Jahre 1848/49 angebracht.

Diese Tafeln wurden erst nach dem Ende der Dänischen Herrschaft über die Herzogtümer Schleswig und Holstein möglich, denn diese im Kampf Getöteten stammten aus der Zeit der Schleswig-Holsteinischen Erhebung für die Rechte der Herzogtümer in der Auseinandersetzung mit Dänemark.

Unmittelbar nach der Niederlage der Schleswig-Holsteiner war die Anbringung dieser Tafeln nicht möglich. Erst die Niederlage der Dänen 1864 ließ eine Ehrung zu

Besuchergruppen aus Norwegen oder Frankreich, insbesondere Schülergruppen im Austausch mit dem hiesigen Gymnasium oder der Realschule, fragen immer wieder nach diesem Sachverhalt.

An der Wand der Jakobuskirche befinden sich Tafeln mit den gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges und Getöteten des 2. Weltkrieges.

Dem Betrachter fällt dabei auf, dass für die Opfer des 1. Weltkrieges weder Regiment noch Ort angegeben sind, im 2. Weltkrieg hat ihre Zahl so zugenommen, dass nur noch die Namen Platz haben.

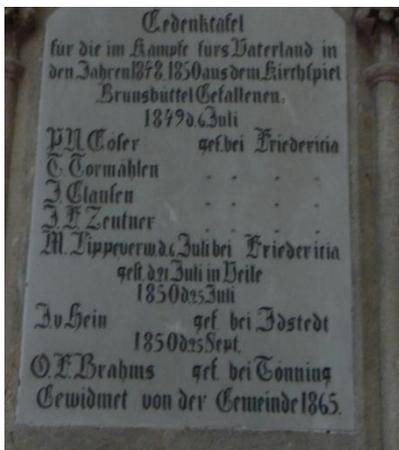
Alljährlich am Volkstrauertag legen die Vertreter von Politik und Vereinen Kränze am Obelisk vor der Kirche nieder.

Die wachsende Zahl der Opfer 1848/49, 1870, 1914-1918 und 1939-1945 mahnt uns zum Frieden.

Ein Ort der Besinnung, den wir auch äußerlich in Ehren halten sollten.

(Johannes Wöllfert)





Erinnerung

Am 21. November 2008 verstarb völlig unerwartet unser langjähriges Vereinsmitglied Hans-Walter Engelken.

Herr Engelken war stets auf allen Veranstaltungen unseres Vereins präsent, wenn es darum ging, geschichtliche Ereignisse zu diskutieren und zu erforschen. Noch im Sommer hat er durch seine Beiträge und der Präsentation von Material aus seiner Sammlung unseren Geschichts-Stammtisch bereichert.

Durch seine über viele Jahre dauernde Mitarbeit in der Chronikgruppe hat er seinen Anteil dazu beigetragen, ein wenig Licht in das Dunkel vergangener Zeiten zu bringen und zu überliefern.

Aber auch in seiner Tätigkeit als Leiter unseres „Haus der Jugend“ hat er die Überlieferung der Jugendarbeit in Brunsbüttel im Blick gehabt und so dazu beigetragen, dass wir heute die überaus engagierte aktive Arbeit einer ganzen Generation von Jugendlichen belegen können.

Wir sind traurig, einen so emsigen Unterstützer verloren zu haben ahnen aber, dass der Verlust für seine Familie um ein Vielfaches größer und schmerzlicher ist.

„Brunsbütteler Literaten“ – ein Querschnitt

Unter diesem Titel hat erstmals am 23. September 2008 im Heimatmuseum eine durch den Verein für Brunsbütteler Geschichte geplante Serie von Lesungen ihren Anfang gefunden.

In freundlicher Atmosphäre und der im Heimatmuseum zur Zeit präsentierten Ausstellung zur Geschichte der Spedition Friedrich A. Kruse im Hintergrund hat für diese Auftaktveranstaltung der 1. Vorsitzende des Vereins, Wilfried Hansen, Auszüge in niederdeutscher Sprache, u. A. aus der Feder von Emil Hecker, vorgetragen.



Wir möchten mit dieser neuen Veranstaltungsserie das Schaffen und Wirken Brunsbütteler Literaten, sei es nun zur Unterhaltung, wie es z.B. der Heimatdichter Emil Hecker oder der überwiegend als Kinderbuchautor bekannte Boy Lornsen so hervorragend verstanden haben, oder zur geschichtlichen Überlieferung, einer Leidenschaft von Hobby-Historikern wie Wilhelm Johnsen, Willi Hansen, John Jacobsen, Heinz Lewerenz, Walter Schulz und einer Vielzahl weiterer Autoren, die für die vom Verein für Brunsbütteler Geschichte jetzt bereits mit dem 10 Band herausgegebenen „Brunsbütteler Spuren“ geforscht haben, in Erinnerung rufen und das Interesse an diesen Veröffentlichungen neu entfachen.

Ein Beispiel für Texte, die beinahe völlig in Vergessenheit geraten sind, finden Sie z.B. auf Seite 9 dieses Heftes. Häufig sind diese Publikationen in nur sehr geringen Auflagen erschienen, so dass auch der Verbreitungsgrad sehr eng gefasst war.

Wir laden Sie herzlich ein, auf unseren künftigen Lesungen jeweils am Dienstag in der 4. Woche im April und im September um 19.00 Uhr im Heimatmuseum mit uns zusammen diese Texte neu zu entdecken und zu erfahren. Wenn Sie eigene Textvorschläge einbringen möchten, würden wir uns sehr freuen.



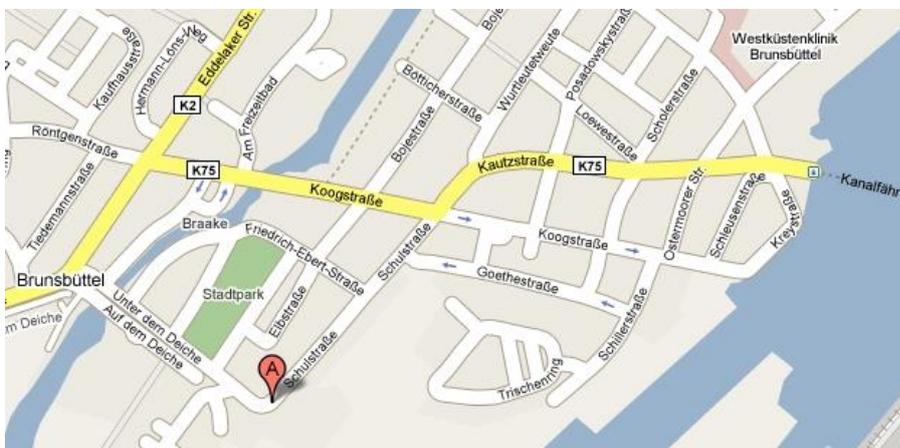
Der „History-Stammtisch“ in neuen Räumen



Mit dem Ende der Sommerpause hat der vom Verein für Brunsbütteler Geschichte veranstaltete Stammtisch eine neue Bleibe im Mehrgenerationenhaus in der Schulstr. 2 gefunden. Gesprächsthemen waren u.A. die Münzen in Schleswig-Holstein

Der Geschichtsverein möchte auf dem monatlichen Treffen verschiedenen Interessengruppen die Gelegenheit geben, sich in gemütlicher Runde über ortshistorische Themen auszutauschen. Wir möchten das Interesse an der Heimatforschung auf breiter Ebene wecken und geschichtsinteressierte Laien in ihrem Bestreben nach Aufklärung und Überlieferung der Vergangenheit zu unterstützen.

History-Stammtisch: jeden 1. Montag im Monat (außer an Feiertagen und in den Sommerferien), 18.00 - 20.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Schulstr. 3. Ansprechpartnerin: Ute Hansen, Stadtarchiv, Tel. 04852-883122.



Mehrgenerationenhaus, Schulstr. 2-4, Brunsbüttel (hinter der Boy-Lornsen-Grundschule / Haus der Jugend)

??SUCHEN-FINDEN-KENNEN??

Sie haben ein Foto und wissen nicht, wer die Personen darauf sind oder wo die Aufnahme gemacht wurde? Sie suchen einen bestimmten Text mit Bezug auf historische Aufzeichnungen? Sie möchten etwas tauschen, z.B. historische Postkarten aus Brunsbüttel? Hier finden Sie Platz für Ihre (Such-)Anfrage. Wenden Sie sich an die Redaktion!

*Das Stadtarchiv sucht zur Ergänzung der Archivbibliothek die alte (1910/1911 2-bändig, Verlag Lipsius und Tischer) und die neue (1926, 3-bändig, Wachholtz-Verlag) Ausgabe „**Schleswig-Holsteinische Heimatgeschichte**“ von Hinrich Ewald HOFF.
Angebote bitte an Frau Hansen, Tel. 04852-883122. Vielen Dank.*

Stadt **A**rchiv Brunsbüttel

Jahnstr. 3, 25541 Brunsbüttel

☎ 04852-883 122

archivbrunsbuettel@gmx.net

Öffnungszeiten: nach Absprache

Mo. -Fr. 8.00 – 13.00 Uhr



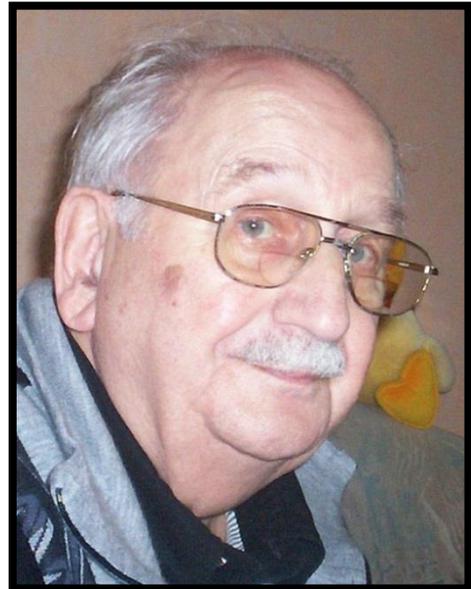
Nachruf

Am 11. November 2008 ist Herr Heinz Lewerenz verstorben.

Heinz Lewerenz war am 6 Juni 1925 in Ueckermünde geboren. Sein Dienst bei der Marine hat ihn 1946 nach Brunsbüttelkoog verschlagen, wo er auch seine Frau Käte kennen lernte und sich mit ihr in Westerbüttel niederließ.

Nach beruflichen Zwischenstationen bei den Kali-Werken in Brunsbüttel und als Schiffsmaschinist war er zuletzt als technischer Zeichner beim hiesigen Wasser- und Schifffahrtsamt tätig.

Herr Lewerenz war über Jahrzehnte als Hobby-Historiker in Brunsbüttel aktiv. Weithin bekannt sind die von ihm als Autor zusammengetragenen Bildbände wie „Brunsbüttel – gestern und heute“, „Archivbilder Brunsbüttel“ und „Brunsbüttel in alten Ansichten“.



Zusammen mit der von ihm geführten Chronikgruppe der Volkshochschule trug er umfangreiches Bild- und Dokumenten-Material aus Brunsbüttels vergangenen Tagen zusammen, welches er bereits 2006 dem Stadtarchiv überließ und so die Überlieferung sicherte.

Aber er hatte sich nicht nur der Heimatforschung, durch die er mit dem Verein für Brunsbütteler Geschichte verbunden war, verschrieben.

Heinz Lewerenz war auch in vielen Ehrenämtern, insbesondere der Arbeiterwohlfahrt, dem Kinderschutzbund, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Briefmarkenclub, der Gewerkschaft oder der SPD aktiv. Häufig hat er die Geschicke dieser Institutionen als Vorsitzender gelenkt. Die SPD hat er als Ratsherr in der Kommunalpolitik vertreten.

Wir danken ihm besonders für seine emsigen Bemühungen um die Überlieferung und Sicherung unserer jüngeren Geschichte und bedauern sehr, in ihm selbst eine so wichtige, stets hilfsbereite und auskunftsfreudige Quelle an Informationen verloren zu haben.

Termine / Veranstaltungen

Verein für Brunsbütteler Geschichte

- **Stammtisch:** jeden 1. Montag im Monat (außer an Feiertagen), 18.00-20.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Schulstr. 4 (hinter der Boy-Lornsen-Grundschule)
- **Brunsbütteler Literaten – ein Querschnitt**, Lesung, Dienstag, 23.09.2008/28.04.2009, 19.00 Uhr, Veranstaltungsort: Heimatmuseum (**Literaturabend** künftig jeden 4. Dienstag im September und im April)
- **Arbeitskreis Wahlen** monatlich 1-2 Treffen an einem Mittwoch Vormittag (in Absprache innerhalb der Gruppe) im Stadtarchiv, Jahnstr. 3, Tel. 04852-883122; Ermittlung und Analyse der Wahlen und Wahlergebnisse aus den Jahren 1945-1978 für Brunsbüttel(-koog)

Verein für Dithmarscher Landeskunde – www.dithmarscher-landeskunde.de

Sonnabend, 17. Januar 2009, 14 Uhr

HISTOUR-Wanderung mit Dr. Volker Arnold

Auf teilweise verwachsenem Weg durch bewegte Geestmoränen um den Schalkholzer Vierth (2,6 km) mit Grabhügeln und einstigen Langbetten; Nachfragen bei Anneliese Peters, 04832/2120)

Dienstag, 3. Februar 2009, 19 Uhr

Helene Höhnk

Marne, Skatclubmuseum: Anlässlich des 150. Geburtstages von Helene Höhnk Gedächtnisveranstaltung mit Vorträgen von Dr. Jutta Müller ("Frauensicksal in der Kaiserzeit") und Karsten Schrum ("Helene Höhnk und der VDL"), Lesung aus Helene Höhnks Werken (Dr. Dietrich Stein und Aspasia Pohlmeier). Musikalische Umrahmung durch die Dithmarscher Musikschule. Helene Höhnk, 1859 im Sophienkoog geboren, 1944 in Büsum gestorben, war eine außergewöhnliche Frau: Die Bauertochter erkämpfte sich eine umfassende Bildung, wurde Genealogin und Archivarin und gehörte 1914 zu den Mitbegründern des Vereins für Dithmarscher Landeskunde.

Sonnabend, 21. Februar 2009, 14 Uhr

Jahreshauptversammlung des VDL

Landhaus Gardels, St. Michaelisdonn

Sonnabend, 7. März 2009, 14 Uhr

HISTOUR-Wanderung mit Dr. Volker Arnold

Delver Südermoor (2,8 km). Moorbrache, die im Begriff ist zu bewalden. (Bei schlechtem Wetter ersatzweise am 14. März 2009; Nachfragen bei Anneliese Peters, 04832/2120)

Sonnabend, 4. April 2009, 14.30 Uhr

HISTOUR-Wanderung mit Dr. Volker Arnold

Klevweg Buchholz-Kuden (4 km). Route in Form einer 8 am Klev, in Seitentälern und durch Feldmark auf ganz überwiegend unbefestigten Wegen.

Donnerstag, 16. April 2009

Gustav Frenssen

Barlt, Pastorat, Dorfstr. 48, und Frenssen-Haus: Im Rahmen der Dithmarscher Museumstage literarischer Nachmittag und Abend. Beginn der Führungen 16.30/17 Uhr, Beginn der Lesung (mit Imbiss) 19 Uhr. Unkosten 2 bzw. 8 Euro. Anmeldungen bei Dr. Dietrich Stein, Tel. 04857/586, E-Mail: ev.kg-barlt.kksd@kirnet.de

27. Juni bis 1. Juli 2009

Jahresexkursion des VDL

Jahresexkursion des VDL mit Dr. Dietrich Stein und Uwe Graage nach Görlitz. Anmeldungen nimmt ab sofort das Büro des VDL-Vorsitzenden Dr. Henning Ibs, Tel. 04832/601390, entgegen.

VHS / Museum *Tel.04852-547215, Herr Ladage*

Veranstaltungen im Heimatmuseum, Markt 4, im Frühjahr und Sommer 2009

Vorträge

Di., 27.01.09, 19 Uhr **Dithmarschen und NS-Herrschaft (III)**, Vortrag mit Dieter Rett

Di., 03.02.09, 19 Uhr **Klimaänderung und Küstenschutz**, Vortrag mit Dr. Dirk Meier

Di., 17.02.09, 19 Uhr **Die Seekiste – ein traditionelles Seemannsmöbel**,
Vortrag und Video mit Peter Barrot

Eintritt jeweils 5 € bzw 4,50 €

Sonntagsgespräche

mit Elke Schmidt 1 x monatlich jeweils 16 Uhr zu folgenden Terminen:

So., 18.01.09, So., 15.02.09, So., 15.03.09, So., 19.04.09, So., 17.05.09

So., 21.06.09 mit Führung durch die Ausstellung Seekisten

Eintritt jeweils 5 € bzw 4,50 €. Näheres zu dieser Veranstaltungsreihe siehe VHS-Programmheft.

ab 13.02.09 15 Uhr **Ost-West-Begegnung** – Gesprächskreis mit Aussiedlern
jeden 2. Freitag im Monat – gebührenfrei

ab 13.01.09 15-16 Uhr **Kinderaktion** im Heimatmuseum mit Anke Schroeder –
gebührenfrei, Dienstags

Ausstellung

Di., 02.06.09 19 Uhr Eröffnung der Ausstellung **Seekiste und Segelschiffahrt** –
Seefahrerleben

So, 21.06.09 16 Uhr dargestellt am traditionellen Seemannsmöbel aus drei Jahrhunderten
Führung durch die Ausstellung mit Peter Barrot

VHS-Veranstaltungsreihen zur Stadt- und Regionalentwicklung und Geschichte

Regionale Erkundungen

So., 22.02.09 10 – 13 Uhr Sturmflutenwelt und Deichbau – Exkursion in Führung in Büsum

Fr., 13.03.09 15.30-17.30 Märchenhafter Wasserturm – die besondere Stadtführung
Exkursion nach Heide mit Führung und Lesung im Turm

Fr., 24.04.09 17-19.30 Uhr Neue City Brunsbüttel – Visionen und Stadtbild heute
Vortrag und Stadterkundung

Gebühren sowie nähere Infos zu dieser Veranstaltungsreihe siehe VHS- Programmheft.

Stadtführungen für Einheimische – vor Saisonbeginn

Sa., 14.03.09 14 Uhr Alt-Brunsbüttel (op Hoch un Platt)

Sa., 28.03.09 15 Uhr Wo Kaisers Leute wohnten – Fotosafari in der Gartenstadt

So., 29.03.09 15 Uhr Die Schleusen

Sa., 18.04.09 15 Uhr Die Schleusen

Sa., 25.04.09 15 Uhr Das Atrium: unser Schleusenmuseum

Gebühr. 4 € , Kinder 1 €. Näheres zu dieser Veranstaltungsreihe siehe VHS- Programmheft.

Informationen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen über die VHS-Geschäftsstelle, Tel. 04852 –
51222 oder www.vhs-brunsbuettel.de

Universitätsgesellschaft

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE UNIVERSITÄTS-GESELLSCHAFT KIEL Sektion Brunsbüttel
Wulf-Isebrand-Str. 5, 25541 Brunsbüttel, Tel.: 04852-51150, Herr Dr. Dittene

**Vorträge; Veranstaltungsort: Hotel „Traube“, Brunsbüttel-Ort,
Veranstaltungsbeginn: 20,00 Uhr, sofern nicht anders angegeben.**

- Di., 16.12.2008 Prof. Dr. Dieter Sänger, (Institut für Neutestamentarische Wissenschaften und Judaistik) „**Von alten Texten und Spekulationen. Die Qumranfunde und das frühe Christentum**“
- Fr., 16.01.2009 19.00 Uhr: **Mitgliederversammlung**
20.00 Uhr: Vortrag: Prof. Dr. Jürgen Newig, (Geographisches Institut)
"Alt-Rantum auf Sylt - das sagenhafte Dorf unter den Dünen"
- So., 01.02.2009 Prof. Dr. Rudolf Meyer-Pritzel, (Juristisches Seminar)
16.00 Uhr "Dichterjuristen in Schleswig-Holstein"
- Mi., 18.02.2009 Prof. Dr. Carsten Stick, (Institut für Medizinische Klimatologie)
"Ultraviolette Strahlung - ein brennendes Problem"
- Fr., 13.03.2009 Prof. Dr. Jörn Henning Wolf, (Medizin- und Pharmaziehistorische Sammlung)
"Antike Heilkunde und moderne Medizin"
- Mo., 27.04.2009 Prof. Dr. Ludwig Steindorff (Historisches Seminar)
"Südosteuropa: Junge Staaten in alten Grenzen"

**Wir
Wünschen
Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest, ein
Paar Tage Gemütlichkeit
mit viel Zeit zum Ausruhen und
Genießen, zum Kräfte sammeln für
ein neues Jahr. Ein Jahr ohne
Seelenschmerzen und ohne Kopfweh,
ein Jahr ohne Sorgen, mit so viel Erfolg,
wie man braucht um zufrieden zu sein und nur so
viel Stress, wie man verträgt um gesund zu bleiben,
mit so viel Ärger wie nötig und so viel Freude wie möglich
um 365 Tag lang rundum glücklich zu sein. Diesen
Weihnachtsbaum der guten Wünsche überreichen wir Ihnen mit
vielen
herzlichen Grüßen
Ihr
Verein für
Brunsbütteler Geschichte e.V.**

**Werden Sie Mitglied im
Verein für Brunsbütteler Geschichte e. V.**

~

**Unterstützen Sie den Aufbau, die Weiterführung und
den Erhalt der Sammlung unserer Heimatgeschichte
mit ihrem Handwerk, den Menschen in ihrem
Berufsumfeld und ihrer Freizeit.**



.....

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein für Brunsbütteler Geschichte e. V.

Name:.....

Anschrift:.....

Ich zahle einen Jahresbeitrag von Euro*

(Mindestbeitrag: Euro 15,00, Ehepaare Euro 22,50, Schüler/Studenten Euro 5,00)

und gebe dem Verein eine –jederzeit widerrufbare- Einzugsermächtigung.

Kto-Nr.: BLZ:

Brunsbüttel, den:.....

.....

(Unterschrift)

* Es wird gebeten, den selbst gewählten Jahresbeitrag einzusetzen.

**Verein für Brunsbütteler Geschichte, 1. Vorsitzender: Wilfried Hansen,
25541 Brunsbüttel, Ziegelweg 21, Tel. 04852-51278**